

19.05.2022 | Chemnitzer Morgenpost

Medientyp: Print (Tageszeitung)
Land: Germany
Autor: MS
Reichweite: 37.630

Seite: 9
Zeichen: 1.364
Gedruckte Auflage: 13.333
Verkaufte Auflage: 13.088
Verbreitete Auflage: 13.333



Experten sicher: „Das Projekt hat großes Potenzial“

Bad Schlema hofft auf Energie aus dem Schacht

BAD SCHLEMA - Eine kleine Beschwerde aus dem Erzgebirge schlägt große Wellen: Vor neun Wochen richtete der Ortschaftsrat von Bad Schlema eine Petition an den Bundestag, weil er warmes Wasser aus einer alten Bergbaugrube gern als Energiequelle nutzen würde (MOPÖ berichtete). Das Echo ist beachtlich - im Juni werden 40 Forscher, Politiker und Techniker zur Ortsbegehung erwartet.

Ortsvorsteher Oliver Titzmann (55) freut sich: „Ideen zur Nutzung waren jahrelang abgewiegt worden. Die Petition wirkt wie eine neue Initialzündung. Das Bundeswirtschaftsministerium forderte bei der Wismut Daten und Unterlagen an. Vertreter des sächsischen Energie-Clusters 'Energy Saxony' wollen sich vor Ort umschauen.“

Unter Bad Schlema befindet sich in alten Bergbau-Hohlräumen ein Reservoir von 40 Millionen Kubik-

metern Warmwasser, das in einem stetigen Strom an die Oberfläche tritt und nach der Reinigung in einer Aufbereitungsanlage der Wismut mit einer Temperatur von 28 Grad in die Mulde fließt.

„Das Projekt hat großes Potenzial“, sagt Clemens Schneider (38), Arbeitsgruppenleiter Wärme und Kälte bei „Energy Saxony“. „Der nächste Schritt ist eine Machbarkeitsstudie, bei der es um technische Lösungen geht.“

MS



Foto: Malik Bönner

Ortsvorsteher Oliver Titzmann (55) am Mundloch, aus dem das warme Grubenwasser sprudelt.